

Biberach

Gelungene Premiere

► Eine erfolgreiche Premiere feierte die Veranstaltung Biberacher Holzbau Praxis am 25. und 26. April 2008 im Mekka des Baden-Württembergischen Holzbaues Biberach/Riss. 80 Teilnehmer lauschten den zahlreichen Vorträgen zu vielfältigen Themen.



▲ 80 Teilnehmer lauschten den durchweg hochkarätigen Referenten

Den Veranstaltern, der Verband des Zimmerer- und Holzbau-gewerbes Baden-Württemberg, der Württemberg-Badischen Bau GmbH und dem Kompetenz Zentrum für Holzbau & Ausbau war es gelungen, mit einem hochkarätig besetzten Referentenfeld und praxisnah ausgesuchten Fachthemen ein sehr breit gefächertes Publikum nach Biberach zu locken. Ergänzt durch eine Werkschau wurden die Tage zu einem wertvollen Forum, wo sich Forschung und Lehre mit Anwendung und Praxis austauschen konnten.

Zum Auftakt referierte der Schweizer Holzbaupionier Hermann Blumer. In seinem emotionalen Plädoyer für den Werkstoff Holz, weckte er die Lust, mit dem natürlichen Material zu arbeiten.

12 Monate Marketing

„Ist das Produkt vergleichbar“, war die Kernaussage des Marketingexperten Mario Malmer, „wird nur noch über den Preis verkauft.“ Auch das beste Produkt und die innovativste Dienstleistung muss dem Kunden nähergebracht werden, um die Unternehmen erfolgreich am Markt bestehen zu lassen. Damit traf der Referent den Nerv der Unternehmer, wird doch in vielen ihm bekannten Firmen zu wenig kontinuierlich und ausdauernd am eigenen und nicht nur im eigenen Unternehmen gearbeitet.

Gleichmaßen aufschlussreich für Planer und Holzbauer konnte Ilona Hoher-Brendel darlegen, welche Notwendigkeiten im Umgang mit sich verändernden Wohn-

formen ergeben. In dem kapitalkräftigen Marktsegment können gerade die im Umbau erprobten Zimmermeisterbetriebe punkten, wenn sie die grundlegenden Bedürfnisse bewegungseingeschränkter Menschen berücksichtigen.

75 % der etwa 38,8 Mio. Wohnungen in Deutschland sind vor dem Jahre 1977 gebaut und zu großen Teilen energetisch nicht auf dem Stand der Technik. Gerhard Lutz, Holzbauingenieur und Baubiologe, stellte die Folgen für Klima und Weltwirtschaft aus dem weiter ungebremsten Energieverbrauch vor Augen. Mit dem auch für Bestandsgebäude ab Oktober 2007 (Ausnahmen gibt es noch für eigengenutzte Einfamilienhäuser) erforderlichen Energieausweis will der Gesetzgeber verstärkte Investitionen in die energetische Sanierung von Altbauwohnungen generieren. Nach dem Inkrafttreten der EnEV 2007 werden künftig auch Nichtwohngebäude in die gesetzliche Forderung für verbesserten Wärmeschutz einbezogen.

Sanierung im Praxistest

Mit Lüftungs- und Heizungstechnik für den Neu- und Altbau sowie den Lösungen von differenzierten Fragestellungen bei Wärmedämmungen des geneigten Dachs wurde dem Namen der Veranstaltung Rechnung getragen: Praxis war angesagt. Gunter Lindemann, Energieversorgungs-techniker, Dr. Alexander Floß, Leiter des Institutes für Gebäudetechnik und Anwendungstechnik der Firma Pavatex, stellten sich dem sachkundigen Publikum.

Ingenieurholzbau trifft Praktiker

Mit Dr. -Ing. Jochim Blaß, Uni Karlsruhe, Dr.-Ing. Leander Bathon, FH Wiesbaden, Dipl.-Ing. Kurt Schwaner, Hochschule Biberach, und Dipl.-Ing. Andreas Müller, Berner Fachschule, Biel, gaben gleich vier Professoren Einblicke in ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeiten.



◀ Auch in Zukunft Holz: Prof. Kurt Schwaner lud gleich schon zum nächsten Termin am 25./26. April 2009 ein

Mit dem Verfasser der Broschüre des Info Dienst Holz „Zukunftsmodell Turn-Mehrzweckhalle“, dem Architekten Jürgen Koch, und dem „Landarchitekten“ Manfred Fetscher aus Illensee stellten sich den Zuhörern hochkarätige Planer für Bauaufgaben rund um die Holzhalle vor.

Bewährte Fassaden aus Holz

Den Fokus auf die Verwendung von geeigneten Fassadenhölzern legte Prof. Andreas Müller. Die energetische Erneuerung von Fassaden ist ebenso wie die energetische Dachsanierung ein lohnendes Betätigungsfeld, zumal den Betrieben eine Vielzahl von holzbasierten Materialien zur Verfügung stehen, die kaum Wünsche offen lassen.

▼ Aus der Praxis für die Praxis: Pavatex stellte luftdichte Anschlüsse bei Dachsanierungen vor



Nur wer die Zusammenhänge aus Diffusion, Konvektion und kapillarem Wassertransport erklären kann, findet wirklich befriedigende Antworten auf die Frage, warum Innendämmungen funktionieren können, leider häufig aber auch versagen. Das wurde beim Fachvortrag von Dipl.-Ing. Daniel Kehl von der Berner Fachhochschule Biel deutlich.

Auch aus der Schweiz kommend war das Thema Holz und Schall dem Dipl.-Ing. Ralph Schläpfer aufgetragen worden. Wer den Unterschied von Theorie und Praxis hören wollte, bekam buchstäblich was auf die Ohren. Zu welchen erstaunlichen Resultaten auch die vermeintlich leichten und altmodischen Konstruktionen aus Holz in der Lage sind, war auch für manchen neu.

In Zukunft Holz: Biberacher Holzbau Praxis 2009

Das Gehörte zusammenzufassen, Visionen und Realitäten ins Verhältnis zu setzen, abzurunden und zu ergänzen, war die Aufgabe von Prof. Kurt Schwaner, dessen Institut für Holzbau auch als ideeller Träger der Veranstaltung fungierte.

Am Ende verabschiedete Schwaner das Forum mit der Einladung zur nächsten Biberacher Holzbau Praxis am 25./26. April 2009 im Kompetenzzentrum Holzbau & Ausbau in Biberach. Gerhard Lutz, Biberach / cv ■

Gigant

Balkenverbinder



Zum Jubiläum
25% Rabatt* auf
den bewährten
Gigant und Zubehör

- Brandsicherheit durch verdeckte Montage
- Lastabtragend in alle Richtungen
- Fugendicht und selbstspannend
- Aushängesicherung durch Sperrklappe
- Erhältliche Größen: 120, 150, 180/40 mm



* gültig bis August 2008

Sofort bestellen!

www.knapp-verbinder.com

Österreich

- Tel. +43 (0) 7472 / 61 282-0
- Fax +43 (0) 7472 / 64 201

Deutschland

- Tel. +49 (0) 89 / 90 47 556-0
- Fax +49 (0) 89 / 90 47 556-19

KNAPP®
verbinder.com